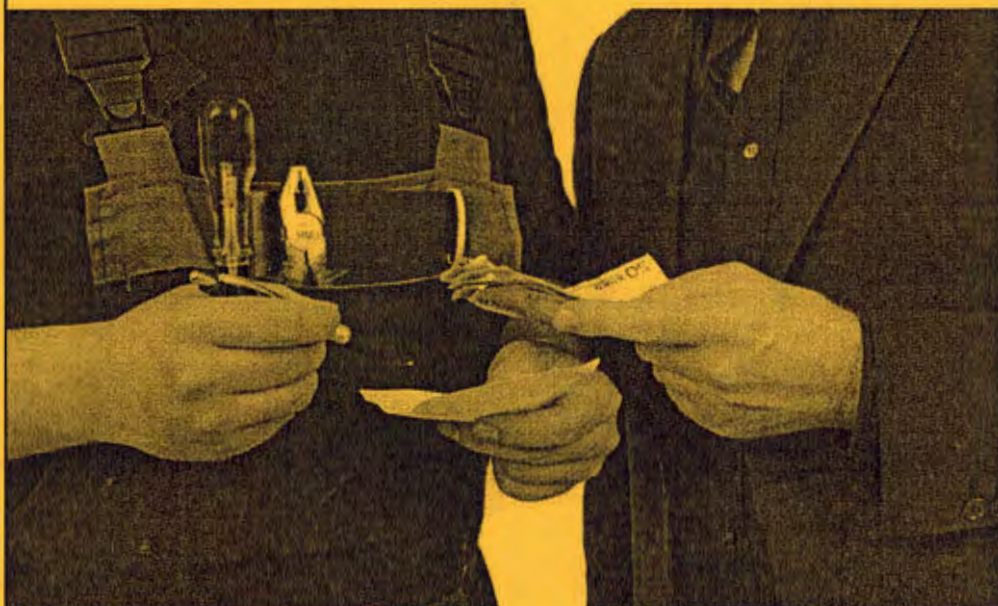


TÄTIGKEITS- BERICHT

Stadtverwaltung Iserlohn

STADT  ISERLOHN



2013

Schwarzarbeitsbekämpfung
in Iserlohn

Ressort Sicherheit, Bürger, Feuerwehr
- Bereich Wirtschaftsdelikte -



Schwarzarbeiter lassen sich nur ungern fotografieren, weil sie Strafe fürchten. Die Palette der Tätigkeiten reicht vom Fliesenlegen beim Nachbarn bis zum Hochziehen ganzer Häuser.

Inhalt:

Seite:

-	Vorwort	1
-	Arbeitsergebnisse 2013	3
-	Besondere Ereignisse	6
-	Reaktionen der Wirtschaftsorganisationen	12
-	Pressespiegel	13
-	Schlussbemerkung	14

Vorwort

Schwarzarbeit in all ihren Erscheinungsformen verzerrt den Wettbewerb, gefährdet die Existenz kleiner und mittlerer Betriebe, vernichtet Arbeitsplätze und verhindert deren Neuschaffung. Die öffentlichen Kassen, aus denen die Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes finanziert wird, erleidet ihretwegen erhebliche Einbußen an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Zum sozialen Schutz des Einzelnen, wie auch zur Aufrechterhaltung der sozial- und wirtschaftspolitischen Ordnung, kann unser Gemeinwesen Schwarzarbeit nicht hinnehmen.

Daher geht die Bekämpfung der Schwarzarbeit uns alle an!

Das Institut der Deutschen Wirtschaft schätzt, dass sich etwa 17 Mio. Deutsche ab und an etwas in Schwarzarbeit dazuverdienen.

Ca. 344 Mrd. € werden in dieser „Schattenwirtschaft“ jährlich umgesetzt, prognostiziert das Institut für angewandte Wirtschaftsforschung in Tübingen.

Eine Forsa-Umfrage hat ergeben, dass 56 % der Befragten glauben, Schwarzarbeiter im Freundes- und Verwandtenkreis zu haben und jeder 4. hat bereits selbst Schwarzarbeiter beschäftigt. Gleichzeitig geben 65 % an, Schwarzarbeit schade der Gemeinschaft.

(Quelle: IKZ vom 02.08.2013)

Lt. DGB-Bundesvorsitzende Annelie Buntenbach könnten mindestens 500.000 Arbeitsplätze durch „Umwandlung der Schwarzarbeit in Beschäftigung“ entstehen.

(Quelle: IKZ vom 08.04.2013)

U. a. aus den vorgenannten Gründen wird die Bundesregierung auch in Zukunft der Bekämpfung von Schwarzarbeit hohe Priorität einräumen. Nur durch eine enge Zusammenarbeit der zuständigen Behörden von Bund und Ländern werden nachhaltige Erfolge sichtbar.

(Quelle: 12. Bericht der Bundesregierung über die Auswirkung des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 27.09.2013)

Auch die **Stadt Iserlohn**, als nach Landesrecht für die Verfolgung und Ahndung von gewerbe- und handwerksrechtlicher Schwarzarbeit zuständige Stelle, nimmt diese Pflicht seit über 20 Jahren ernst und kann entsprechende Erfolge nachweisen.

Im vergangenen Jahr gingen hier insgesamt **188 neue Anzeigen und Hinweise** auf Schwarzarbeit und Sozialleistungsmissbrauch ein (Vorjahr 184). 105 unbearbeitete Fälle aus Vorjahren warten noch auf ihre Bearbeitung.

Der gesetzestreuen Wirtschaft in Handwerk und Mittelstand in Iserlohn sind 2013 mindestens rd. **2,8 Mio. €** (Vorjahr 2,7 Mio. €) an Umsatz durch Schwarzarbeit entgangen. Das ergibt sich aus den Umsatzermittlungen der hier abgeschlossenen Ermittlungsverfahren.

Die Arbeitsergebnisse im Einzelnen sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

Arbeitsergebnisse 2013

Hausdurchsuchungen

Mit Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschlüssen des Amtsgerichts Iserlohn wurden insgesamt **39 Wohnungen/Geschäftsräume** durchsucht (Vorjahr 24). Dabei wurden umfangreiche Geschäftsunterlagen als Beweismittel beschlagnahmt und anschließend ausgewertet.

Überwachung der Prostitution

Vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden wurden die zz. 7 bordellähnlichen Betriebe und 4 Fälle von Wohnungsprostitution insgesamt 10 Mal kontrolliert (Vorjahr 19). Dabei wurden insgesamt **41 Prostituierte** überprüft (Vorjahr 80). Die Mehrzahl der Dienstleisterinnen stammt aus Osteuropa. Ab 01.01.2014 genießen sie die volle Freizügigkeit am europäischen Arbeitsmarkt.

man auch Bulgaren und Kroaten

Bußgeldverfahren

43 Bußgeldverfahren konnten abschließend bearbeitet werden (Vorjahr 59). Die Höhe der verhängten Bußgelder betrug insgesamt rd. **205.000 €** (Vorjahr 214.000 €).

Bis zum Jahresende gingen infolge von Ratenzahlungsvereinbarungen tatsächlich rd. **140.000 €** bei der Stadtkasse ein (Vorjahr 140.000 €).

Insgesamt stehen zukünftig noch fällige Ratenzahlungen aus Vorjahren in Höhe von rd. **986.000 €** an.

Strafanzeigen

Insgesamt wurden **18 Strafanzeigen** (Vorjahr 9) wegen Sozialleistungsmissbrauch (zum Nachteil des Bereiches Soziales und Jugend/Jobcenter MK) für die Staatsanwaltschaft gefertigt.

Feststellung von Schäden und Einsparung öffentlicher Leistungen

Durch die Ermittlung von diversen Schäden, verursacht durch Betrug und anschließende Einsparungen ist bei den verschiedenen mit uns kooperierenden Leistungsträger ein finanzieller Vorteil (festgestellter Schaden + Einsparung) von insgesamt rd. **95.000 €** (Vorjahr 242.000 €) entstanden. Die Leistungen konnten anschließend gekürzt oder eingestellt werden. Die zu Unrecht erhaltenen Leistungen werden zurückgefordert.

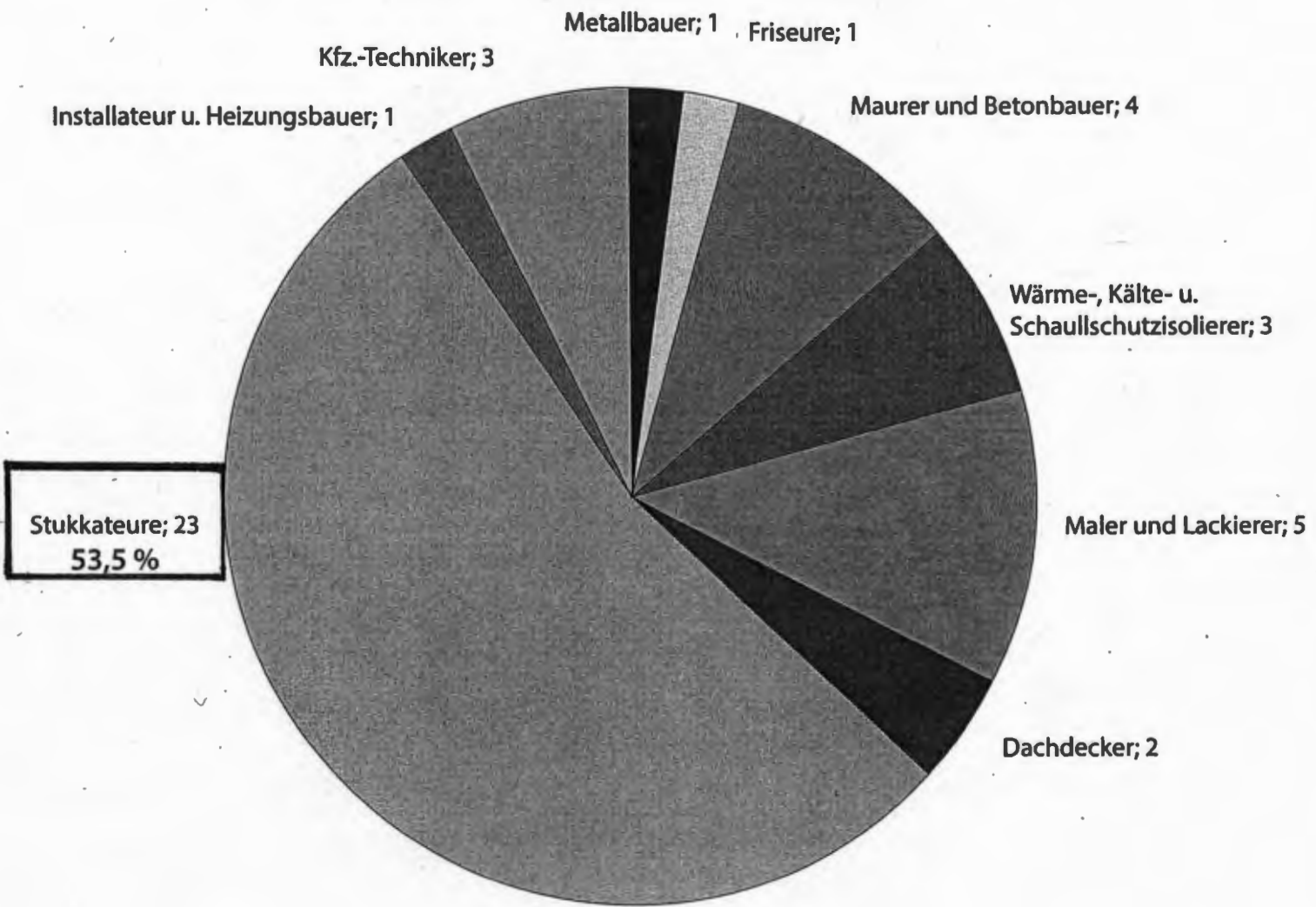
10 Schadensberechnungen aus 2013 müssen zz. noch von den jeweiligen Leistungsträgern für uns erstellt werden.

Fazit:

Bei einem Ermittlungsvolumen von rd. **300.000 €** (205.000 € Bußgelder/95.000 € Leistungsmisbrauch) waren die Rathaus-Ermittler auch 2013 gemeinschaftsdienlich und ökonomisch eingesetzt.

Die folgende grafische Darstellung belegt die Zuordnung der einzelnen Verstöße aus den Bußgeldverfahren zu den verschiedenen Gewerbe-/Handwerksbereichen.

Bußgeldverfahren in 2013



5+

Besondere Ereignisse

- Schlag gegen Verputzerfirmen
- Bundesfahndertreffen in Chemnitz
- Hospitant aus dem Hochsauerlandkreis
- Rückblick auf „Jubiläum“ – 20 Jahre Schwarzarbeitsbekämpfung in Iserlohn-
- Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Südwestfalen in Arnsberg und der Kreishandwerkerschaft MK in Iserlohn

Sammelverfahren gegen Verputzerfirmen aus Nordrhein-Westfalen

Nachdem bereits **Mitte 2010** ein Verputzerbetrieb aus Hagen auf einer Iserlohner Baustelle als Schwarzarbeiterbetrieb enttarnt wurde, begannen 2011 die Ermittlungen gegen das Generalunternehmen; gegen eine große Stukkateurfirma aus dem Rheinland wurde eine Geldbuße in Höhe von **35.000 €** festgesetzt. Nachdem dieses Verfahren rechtskräftig abgeschlossen war, wurde 2012 gegen weitere Subunternehmer des Generalunternehmens ermittelt. Dabei stießen die Ermittler erneut auf einen größeren Generalunternehmer vom Niederrhein. Nach Abschluss dieses Verfahrens mit einer Geldbuße über **25.000 €** wurde erneut gegen dessen Subunternehmer ermittelt. Bis Ende 2012 konnten bereits gegen 20 Nachunternehmer Geldbußen verhängt werden.

Die Ermittlungsverfahren dauerten bis Ende 2013 an. Zum Jahresende konnten insgesamt **30 Ermittlungsverfahren** mit rechtskräftigen Bußgeldbescheiden über rd. **220.000 €** abgeschlossen werden. 2 Ermittlungsverfahren sind aktuell noch anhängig.

Damit wurden u. a. gegen die für Schwarzarbeit offensichtlich anfällige Subunternehmerszene im Stukkateurbereich ein nicht unerheblicher Schlag geführt.

Bundesfahndertreffen in Chemnitz

Das jährlich stattfindende Bundesfahndertreffen, bei dem sich etwa 150 Ermittler aus Kommunen und Kreisen aus der gesamten Republik zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch treffen, fand diesmal in Chemnitz statt.

Die Tagesordnung ist der nächsten Seite zu entnehmen.

16. Bundesfahndertreffen
05. + 06.06.2013
in der Handwerkskammer Chemnitz

Tagesordnung

05. Juni 2013

Uhr

- | | |
|---------------|--|
| 09:30 – 11:30 | Pressegespräch |
| 11:45 | Beginn der Veranstaltung,
Begrüßung durch Herrn Dipl. Ing. Bau Frank Wagner ,
Vize-Präsident der HWK Chemnitz |
| 12:00 - 13:00 | kleiner Imbiss |
| 13:00 - 13:30 | Grußwort durch Herrn Miko Runkel, Ordnungsbürgermeister der
Stadt Chemnitz |
| 13:30 – 14:40 | Vortrag von Herrn Jochen Simon und Christian Stapler,
Vogelsbergkreis
Die Betriebsprüfung nach § 2 Abs. 1 a des Gesetzes zur
Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen
Beschäftigung |
| 14:40 – 15:00 | Aussprache |
| 15:00 - 15:30 | freier Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen |
| 15:30 - 16:10 | Vortrag von Herrn Markus Lachmann, Stadt Köln
Schwarzarbeit auf öffentlichen Baustellen
Vorstellung der Arbeitsweise der Stadt Köln zur
Vermeidung dieses Problems |
| 16:10 – 16:30 | Aussprache |
| 16:30 | Ende |
| 18:00 | Möglichkeit zur Teilnahme an einer Führung durch das
historische Rathaus Chemnitz |
| 19:00 | Treffen zum gemütlichen Beisammensein |

Tagesordnung

06. Juni 2013

Uhr

- 09:00 - 09:45 Vortrag von Herrn Heldt, SOKA-Bau
Auftrag, Organisation und Aufgaben der Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG - Möglichkeiten der Zusammenarbeit-
- 09:45 - 10:10 freier Gedankenaustausch bei Kaffee
- 10:10 - 11:10 Vortrag von Herrn KOR Brockhaus, Landeskriminalamt Sachsen,
Bedeutung und Probleme bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität
.....
Anschließend 5 Minuten Pause
- 11:15 - 12:00 Vortrag von Herrn KOR Brockhaus, Landeskriminalamt Sachsen,
Ermittlungen im Internet
- 12:00 - 12:15 Kurzpause
- 12:15 - 13:00 1. Teil Vortrag von Herrn Rene Land, Stadt Cottbus
§ 55 Gewerbeordnung - Reisegewerbe – Gesetzliche Änderungen, Auswirkungen der europäischen Dienstleistungsrichtlinie
- 13:00 - 14:15 Mittagessen
- 14:15 - 14:45 2. Teil Vortrag von Herrn Rene Land, Stadt Cottbus
§ 55 Gewerbeordnung - Reisegewerbe – Gesetzliche Änderungen, Auswirkungen der europäischen Dienstleistungsrichtlinie
- anschließend Verschiedenes
Herr Rene Land: **Vorstellung von Ergänzungsvorschlägen zur Verordnung über das Bewachungsgewerbe (BewachV)**
ORGA-Team: **Bestellung einer/-s Kassenprüfers/-in für das BFT Veranstaltungskonto**
- ca. 15:30 Ende der Veranstaltung

Hospitation aus dem Hochsauerlandkreis

Nachdem in 2012 zwei Kollegen des Märkischen Kreises in Iserlohn hospitierten, folgte im Mai 2013 die Hospitation eines Kollegen aus dem Hochsauerlandkreis. Dieser berichtete uns zum Jahresende bereits davon, dass sein „Learning by doing“ erste Früchte bei der Schwarzarbeitsbekämpfung im großflächigen Hochsauerlandkreis getragen hat.

Der Bereich Wirtschaftsdelikte hat seine über 20-jährige Erfahrung bereits einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen anderer Kommunen und Kreise weitergeben können.

Erfahrungsaustausch mit den Handwerksorganisationen

Am **22.05.2013** waren wir bei der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis in Iserlohn zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Mit dieser örtlichen Handwerksorganisation besteht bereits seit Jahren eine enge und gute Zusammenarbeit.

Am **30.09.2013** hatte die Handwerkskammer Südwestfalen in Arnsberg zu einem Erfahrungsaustausch im dortigen Bildungszentrum eingeladen. Dabei wurden wir u. a. auf den neuesten Stand des Handwerksrechts gebracht. Da es uns immer ein besonderes Anliegen ist, ehemalige schwarzarbeitende Handwerker zu legalisieren, wird seit Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit praktiziert. Der Erfahrungsaustausch soll zukünftig jährlich wiederholt werden.

„Jubiläum“ – 20 Jahre Schwarzarbeitsbekämpfung in Iserlohn –

Am **01.03.2013** fand deshalb ein Pressegespräch in einem etwas größeren Rahmen statt. Neben unserem Bürgermeister, Herrn Dr. Ahrens, nahmen daran der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen in Arnsberg, Herr Niemand, sowie der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis in Iserlohn, Herr Jedan, teil.

Die Vorgenannten lobten übereinstimmend die erfolgreiche Arbeit der Rathaus-Ermittler und dankten für die gute Zusammenarbeit mit den Handwerksorganisationen.

Die entsprechenden Presseberichte sowie die Statistik betr. Schwarzarbeit und Leistungsmissbrauch der vergangenen 20 Jahre sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

„Das ist organisierte Kriminalität“

Seit 20 Jahren bekämpft die Stadt Iserlohn erfolgreich die Schwarzarbeit und stößt heutzutage bei ihren Ermittlungen teils auf bundesweite Netzwerke

Iserlohn. Auf zwei Jahrzehnte der erfolgreichen Bekämpfung von Schwarzarbeit wurde gestern Morgen im Rathaus zurückgeblickt. Seit 1993 wurden in insgesamt 878 Verfahren Bußgelder in einer Gesamthöhe von 6,2 Millionen Euro verhängt. Und vier Millionen Euro davon sind auch schon bisher tatsächlich bei der Stadt eingegangen, mit einer weiteren knappen Million wird noch gerechnet.

Allein seit 2005 sei der heimischen „gesetzestreuen Wirtschaft“ durch die erwischten Schwarzarbeiter ein Umsatz von 48 Millionen Euro entgangen. „Das ist beileibe kein Kavaliersdelikt, sondern eine enorme Wettbewerbsverzerrung, die konsequent zurückgefrängt werden muss“, unterstrich der zuständige Ressortchef Klaus-Peter Knops mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Iserlohn. Und er machte zugleich deutlich: „Uns geht es bei der Bekämpfung nicht darum, die Orna zu bestrafen, die ihrem Nachbarn 50 Euro gibt, weil er ihr die Kirche gestrichen hat. Wir stoßen heutzutage bei den Ermittlungen vielmehr auf teils bundesweite Netzwerke, das ist schon organisierte Kriminalität.“ Hinzu komme das, was überregional als „Iserlohner Modell“ bekannt ist, die Bemühungen der Verwaltung, die ortsansässigen Schwarzarbeiter in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer, wieder in den legalen Wirtschaftskreislauf anzugliedern.

„Leuchtturm“ fürs Handwerk

Iserlohn ist bei der Schwarzarbeitsbekämpfung ein Leuchtturm für das südwestfälische Handwerk. Lobte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen, Meinolf Niemand, und nannte Zahlen: Von den 708 Bußgeldern, die 2011 in NRW verhängt wurden, kamen 198 aus Südwestfalen und davon allein 59 aus Iserlohn. Das sage alles über die Intensität und großen Erfolg dieser Arbeit aus, die „hart und häufig angangenehm“ sei. Deswegen sei auch nicht jeder Verwaltungsmitarbeiter dafür geeignet, was bei-



Klaus-Peter Knops (v. l.), Meinolf Niemand, Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens und Dirk Jedan lasen gestern interessiert in der Bilanz der Schwarzarbeitsbekämpfung des vergangenen Jahres und der letzten 20 Jahre. FOTO: TORSTEN LEHMANN

spielsweise, so der aus Arnsberg Kommende, auch die hohe Fluktuation auf der zuständigen Stelle beim Hochsauerlandkreis erkläre.

„Bei uns sind das sechs sehr engagierte Mitarbeiter“, lobte Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens die Abteilung Wirtschaftsdelikte, die in der Region trotz der Erfolge übrigens immer noch die einzige sei. Und das obwohl sie eine der wenigen Abteilungen im Rathaus ist, die sich durch die Bußgelder und die Einsparungen bzw. Rückforderungen bei den Sozialleistungen quasi selbst finanziere.

Auch Dirk H. Jedan, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis, kam mit Lob und Dank ins Rathaus: „Das ist ein Best-Practice-Beispiel, das bundesweit ganz oben in den Rankings steht.“ Und seiner Meinung nach sei es „ein prädestiniertes Modell für die interkommunale Zusammenarbeit im nördlichen Märkischen Kreis“. „Denn Schwarzarbeit hört ja nicht an der Stadtgrenze auf.“ Bevor jedoch in der Hinsicht eine Kooperation mit Hemer, Menden und Balve angedacht werden könnte, müsste laut Klaus-Peter Knops erst einmal der rechtliche Rahmen mit der Kreisverwal-

tung abgeklärt werden, da die mit Ausnahme der Städte Iserlohn und Lüdenscheid für die Verfolgung der Schwarzarbeit im Märkischen Kreis zuständig ist. Wofür übrigens die Nachfrage gestern beim Kreis ergab, insgesamt 1,35 Stellenanteile von vier Mitarbeitern vorgezogen sind.

Das erstaunt mit Blick auf den größten Posten im Kreishaushalt, den Sozialen, denn Schwarzarbeit geht oft Hand in Hand mit Sozialleistungsmisbrauch. So hat die Abteilung Wirtschaftsdelikte im Iserlohner Rathaus seit 1995 dazu insgesamt 306 Strafanzeigen ge-

Anzeige



fertigt. Der festgestellte Schaden lag bei 5 Millionen Euro, weitere 2,3 Millionen Euro an Leistungen konnten dadurch eingespart werden. Im vergangenen Jahr lag der finanzielle Vorteil, der bei den verschiedenen, mit der Stadt kooperierenden Leistungsträgern durch

die Ermittlungen in diesem Bereich entstand, bei 242 000 Euro. Neun Strafanzeigen wegen Sozialleistungsmisbrauch wurden angefertigt. Derzeit seien noch 107 Fälle offen, so der Bereichsleiter.

Insgesamt gab es im vergangenen Jahr 184 neue Anzeigen und Hinweise auf Schwarzarbeit und Leistungsmisbrauch, 24 Wohnungen und Geschäftsräume wurden durchsucht. Bei der Schwarzarbeit konnten 59 Bußgeldverfahren abschließend bearbeitet werden, dabei wurden Bußgelder in Höhe von 214 000 Euro verhängt. Die meisten Verstöße gab es im Bereich der Stukkateure (27 %) gefolgt von Maurern und Betonbauern (20 %) und Kfz-Technikern (14 %). Bis zum Jahresende gingen infolge von Ratenzahlungsvereinbarungen 140 000 Euro an Bußgeldern bei der Stadtkasse ein. Zudem wurden insgesamt 19 Mal die derzeit in Iserlohn acht bordellähnlichen Betriebe und vier Wohnungen, die zur Prostitution genutzt werden, kontrolliert und dabei 80 Prostituierte (über 90 Prozent davon aus Rumänien und Bulgarien) überprüft. Gegen zehn Frauen wurden Bußgelder wegen nicht angemeldeter Gewerbe verhängt. tol

Im Profiteam gegen Schwarzarbeit

Auch Sozialleistungs-Missbrauch und Prostitution im Fokus

Iserlohn ist auf dem Sektor der Schwarzarbeit-Bekämpfung ein Leuchtturm.

VON RAINER TÜTTELMANN

ISERLÖHN. Mit dieser Bemerkung traf Meinolf Niemand, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen, ins Schwarze. Denn das sechsköpfige Spezialistenteam im Iserlohner Ordnungs-Dezernat kann auf eine erfolgreiche zwanzigjährige Geschichte zurückblicken.

In den 20 Jahren, die 1993 mit einem Verantwortlichen und einer weiteren Dreiviertelstelle begannen, wurden 878 Bußgeldverfahren eingeleitet. Rund 6,2 Millionen Euro Bußgelder wurden verhängt, von denen bislang vier Millionen auf der Stadtkasse eingegangen sind.

Der heimischen Wirtschaft ist in diesem Zeitraum ein Umsatz in Höhe von rund 48 Millionen Euro entgangen.

Seit 18 Jahren wird in der Ordnungsamts-Abteilung auch der Sozialleistungsmiss-



brauch bearbeitet. 306 Strafanzeigen wurden gestellt, der Schaden beläuft sich auf rund 3 Millionen Euro. Der Schaden belief sich bis heute auf insgesamt 5,3 Millionen Euro.

Die erfolgreiche Arbeit des mittlerweile sechsköpfigen Teams wurde auch von Dirk Jedan, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, gewürdigt: „Da wurde qualifizierte Arbeit mit einem hohen Bewusstsein ausgeführt. Das Iserlohner Modell wäre aus

Handwerker-Sicht durchaus auch geeignet, im Märkischen Nordkreis umgesetzt zu werden.“

Die 2012-Zahlen belegen 184 neue Anzeigen. Handwerk und Mittelstand dürften rund 2,7 Millionen Euro durch Schwarzarbeit im vergangenen Jahr entgangen sein. - Insgesamt wurden 24 Wohnungen und Geschäftsräume durchsucht.

Nach wie vor ein heißes Thema ist die Prostitution. In den zurzeit acht bordellähnlichen Betrieben und den vier Fällen von Wohnungsprostitution wurde 19 Mal kontrolliert. Insgesamt wurden 80 Prostituierte, die zum über 90 Prozent aus Rumänien und Bulgarien stammen, überprüft. Gegen zehn Frauen wurde wegen nicht angemeldeter Gewerbe Bußgelder verhängt.

2012 wurden auch neun Strafanzeigen wegen Sozialleistungsmissbrauch bei der Staatsanwaltschaft gefertigt. Auf rund 28 000 Euro beläuft sich der dadurch entstandene Schaden.

Bilanz aus 20 Jahren Schwarzarbeitbekämpfung

Auf einem Blick:

- Anzahl der durchgeführten Bußgeldverfahren: **878**
- Verhängte Bußgelder: **rd. 6.2 Mio. €**
(pro Jahr ca. 310.000 €)

- Bisher tatsächlich eingegangene Bußgelder: **rd. 4 Mio. €**
(Realisierungsquote rd. 65 %)
- Zukünftig noch fällige Ratenzahlungen: **rd. 990.000 €**

- Entgangener Umsatz für die gesetzestreuer Wirtschaft
seit 2005 mindestens: **rd. 48 Mio. €**
(pro Jahr ca. 6 Mio. €)

Bilanz aus 18 Jahren Bekämpfung des Sozialleistungsmissbrauchs

Auf einem Blick:

- Anzahl der Strafanzeigen: 306
- Höhe des festgestellten Schadens: rd. 3,0 Mio. €
- Höhe der Einsparungen: rd. 2,3 Mio. €
- Finanzieller Vorteil insgesamt: rd. 5,3 Mio. €

(pro Jahr ca. 295.000 €)

Reaktion/Würdigung der Arbeit durch die

- **Handwerkskammer Südwestfalen Arnsberg**
- **Handwerkskammer Münster**
- **Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis Iserlohn**

Handwerkskammer Südwestfalen · Postfach 52 62 · 59802 Arnsberg

Herrn Bürgermeister
Dr. Peter Paul Ahrens
Stadt Iserlohn
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn

RESSORT III

13. März 2013

38 [Signature]

Der Bürgermeister

Eing. 13. März 2013 [Signature]

II	III	V	VI	VII	VIII
----	-----	---	----	-----	------

Brückenplatz 1
59821 Arnsberg
Ihr/e Ansprechpartner/in
Frau Neumeister
Telefon
02931 877-131
Telefax
02931 877-2465
E-Mail
uta.neumeister@hwk-swf.de
Unser Zeichen

12. März 2013

Bekämpfung der Schwarzarbeit und des Leistungsmissbrauchs

Sehr geehrter Herr Dr. Ahrens,

haben Sie herzlichen Dank für die Überlassung des Jubiläums-Tätigkeitsberichts 2012 „20 Jahre Schwarzarbeitsbekämpfung in Iserlohn“.

Schwarzarbeit ist Wirtschaftskriminalität. Schwarzarbeit schädigt den Staat. Schwarzarbeit verzerrt den Wettbewerb. Schwarzarbeit verschärft die Arbeitslosigkeit. Schwarzarbeitsbekämpfung trägt dazu bei, die Einnahmeausfälle bei der Sozialversicherung und der Steuer geringer zu halten und ist ebenfalls erforderlich, um nicht weitere Arbeitsplätze zu vernichten.

Schwarzarbeit geht auf Kosten ehrlicher Bürger. Dies muss vermieden und dagegen muss vorgegangen werden.

Insbesondere im Handwerk kommt hinzu, dass durch Schwarzarbeit versucht wird, notwendige und sinnvolle Berufszugangsregelungen auszuheben zum vermeintlich persönlichen Vorteil, zu Lasten des Staates und zu Lasten der sozialen Gemeinschaft.

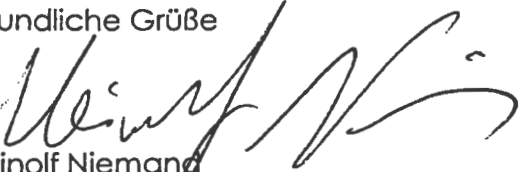
Die Stadt Iserlohn trägt vorbildhaft dazu bei, die Schwarzarbeit in ihrem Zuständigkeitsbereich zu bekämpfen.

Der Bereich „Wirtschaftsdelikte“ der Stadt Iserlohn hat im Jahr 2012 mit einem Ermittlungsvolumen von 456.000,00 € erneut einen außerordentlichen Beitrag dazu geleistet, die Schwarzarbeit einzudämmen.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie die notwendigen finanziellen, sachlichen und persönlichen Kapazitäten bereithalten, um diese Aufgabe optimal zu erfüllen. Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz für diese wichtige Aufgabe.

Wir freuen uns darauf, Sie auch im kommenden Jahr dabei zu unterstützen, die Schattenwirtschaft einzudämmen, damit die Allgemeinheit dadurch weniger Nachteil erfährt.

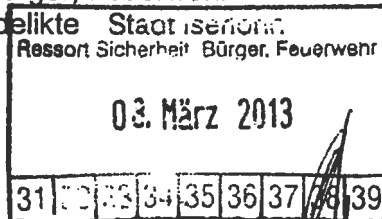
Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Meinolf Niemand', written in a cursive style.

Meinolf Niemand
Hauptgeschäftsführer

HWK Münster Bismarckallee 1 48151 Münster

Stadt Iserlohn
Resort Sicherheit, Bürger, Feuerwehr
Bereich Wirtschaftsdelikte
Herr Püschel
Rathaus 1
58634 Iserlohn



Unser Zeichen (bitte angeben):

A2-1421-ise-vdA/bö

Datum:

06.03.2013

Ihre Fragen beantwortet:

Servaas van der Avoort
Telefon 0251 5203-210
Telefax 0251 5203-218
vanderavoort@hwk-
muenster.de
Zimmer: 309

Bekämpfung der Schwarzarbeit und des Leitungsmissbrauchs

Guten Tag Herr Püschel,

zu Ihrem 20-jährigen Jubiläum bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit in Iserlohn gratulieren wir Ihnen recht herzlich. Seit zwei Jahrzehnten zeigen Sie in der Stadt Iserlohn beispielhaft, wie Schwarzarbeit bekämpft werden kann. Regelmäßig wurden Sie und Ihr Team als "Leuchtturm" bei der Schwarzarbeitsbekämpfung erwähnt. Nicht wenige Kollegen von Ordnungsämtern, Kreishandwerkerschaften oder Handwerkskammern haben bei Ihnen hospitiert und durften Ihnen über die Schulter schauen, um von Ihnen zu lernen, damit sie das Erlernte auch in der eigenen Region umsetzen können.

Wir danken Ihnen recht herzlich für dieses Engagement. Die Erfolge zeigen, dass Sie mit den richtigen Mitteln gegen unzulässige Handwerksausübung/Schwarzarbeit vorgehen.

Wir hoffen sehr, dass Sie auch in den kommenden Jahren weiter mit entsprechendem Engagement dieses für die Wirtschaft schädliche Phänomen der Schwarzarbeit erfolgreich bekämpfen werden und wünschen Ihnen dabei vor allem auch politische Unterstützung.

Freundliche Grüße

Handwerkskammer Münster

im Auftrag

Servaas van der Avoort
Abteilungsleiter
Geschäftsbereich Bildung und Recht

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1
48151 Münster
Telefon 0251 5203-0
Telefax 0251 5203-106
info@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de

Postanschrift:
Handwerkskammer Münster
Postfach 3480
48019 Münster

Sie erreichen uns:
Mo - Do 08:00-17:00 Uhr
Fr 08:00-14:00 Uhr
zudem nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto 25 092 826

Volksbank Münster
BLZ 401 600 50
Konto 400 607 100

mpf!

Umlauf:
Servaas van der Avoort



Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis

verstehen | bündeln | handeln

*Umlauf
für
de
Ge*

Kreishandwerkerschaft · Handwerkerstraße 2 · 58638 Iserlohn

Telefon: 02371 9581-0
Telefax: 02371 9581-77/-78
E-Mail: iserlohn@kh-mk.de
Internet: www.kh-mk.de

Herrn Bürgermeister
Dr. Peter Paul Ahrens
Rathaus 1 / Schillerplatz 7
58636 Iserlohn

RESSORT III
08. Mai 2013
38

Der Bürgermeister
Eing. 06. Mai 2013
II III V VI VII

Iserlohn, 29.04.2013 dj/ms
Ex-2013-04-24-BM Dr. Ahrens-Schwarzarbeit

Bekämpfung der Schwarzarbeit / Tätigkeitsbericht 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Ahrens,

seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich die Stadt Iserlohn beispielhaft bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit. Hierfür sagen wir Ihnen im Namen der Meister- und Innungsfachbetriebe des Handwerks in Iserlohn ausdrücklich Dank. Diesen bitten wir auch an Rat und Verwaltung weiterzugeben, aber insbesondere an die Mitarbeiter der Abteilung.

Wir alle wissen, welcher volkswirtschaftliche Schaden für die Gemeinschaft und welche existenzbedrohende Gefahr für viele Unternehmen aus der Schwarzarbeit erwächst und somit nicht als ein „Kavaliersdelikt“ unserer Gesellschaft gesehen werden darf. Schwarzarbeit ist nach wie vor in Deutschland weit verbreitet. Sie muss nachhaltig zurückgedrängt werden. Ihre Auswirkungen sind sozial schädlich, verdrängen legale Beschäftigungen und führen zu Einnahmeverlusten bei Steuern und Sozialversicherungsträgern. Diesem illegalen Handeln muss mit aller Konsequenz begegnet werden.

Wir hoffen und wünschen, dass es Ihnen mit Ihrer Arbeit auch in Zukunft gelingt, der Schattenwirtschaft erfolgreich entgegenzuwirken. Unsere nachhaltige Unterstützung haben Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Will

Christian Will
Kreishandwerksmeister

Dirk H. Jedan

Dirk H. Jedan
Hauptgeschäftsführer

Pressespiegel

Handwritten signature and date:
08.
M. 03.13

878 Bußgeldverfahren wegen Schwarzarbeit in Iserlohn eingeleitet

Abteilung Wirtschaftsdelikte seit 20 Jahren aktiv / Vier Millionen Euro durch Bußgelder bei der Stadtverwaltung eingegangen

ISERLOHN - „Die Bekämpfung der Schwarzarbeit durch die Abteilung Wirtschaftsdelikte hat sich in zwanzig Jahren zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.“ Dieses Fazit zog Iserlohns Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens bei einem Bilanzgespräch im Rathaus.

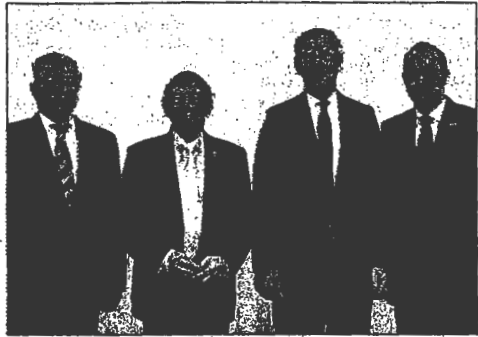
Bis heute wurden in den zwanzig Jahren Schwarzarbeitsbekämpfung 878 Bußgeldverfahren eingeleitet. Insgesamt wurden rund 6,2 Millionen Euro an Bußgeldern verhängt. Tatsächlich eingegangen sind rund vier Millionen Euro. Dies entspricht einer Realisierungsquote von 65 Prozent. Für die Zukunft fallen noch rund 990 000 Euro in Ratenzahlungen an.

Seit 1995 kümmert sich der Bereich Wirtschaftsdelikte auch um das Thema Sozialleistungsmissbrauch. In den vergangenen 18 Jahren wurden 306 Strafanzeigen gestellt. Dabei wurde ein Schaden in Höhe von rund drei

Millionen Euro ermittelt. Hier konnte durch die Arbeit des Bereiches Wirtschaftsdelikte ein finanzieller Vorteil von zirka 5,3 Millionen Euro erzielt werden. Die Leistungen wurden aufgrund der Ermittlungen gekürzt oder eingestellt. Die zu Unrecht erhaltenen Gelder mussten zurückgezahlt werden.

Für das zurückliegende Jahr berichtete der Leiter des Bereiches Wirtschaftsdelikte, dass 184 Anzeigen und Hinweise auf Schwarzarbeit und Leistungsmissbrauch eingegangen seien. 24 Wohnungen und Geschäftsräume wurden durchsucht. Insgesamt hat die Abteilung im vergangenen Jahr 59 Bußgeldverfahren bearbeitet. Die Gesamthöhe der verhängten Bußgelder betrug rund 214 000 Euro. Tatsächlich gingen bis zum Jahresende infolge von Ratenzahlungsvereinbarungen zirka 140 000 Euro bei der Stadtkasse ein.

Beim Thema Missbrauch



Bilanzieren den Kampf gegen die Schwarzarbeit: Klaus-Peter Knops, Leiter des Ressorts Sicherheit, Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens, Dirk H. Jedan, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, und Meinolf Niemand, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen (von links).

von Sozialleistungen konnten durch die Arbeit des Bereiches Wirtschaftsdelikte im vergangenen Jahr rund 242 000 Euro eingespart werden. Dies bedeutet einen Anstieg von 28 Prozent. Die Leis-

tungen wurden aufgrund der Ermittlungen gekürzt oder eingestellt. Die zu Unrecht erhaltenen Gelder müssen zurückgezahlt werden.

Zu den Aufgaben des Bereiches Wirtschaftsdelikte ge-

hört auch die Überwachung der Prostitution. 19 Kontrollen der zurzeit acht bordellähnlichen Betriebe in Iserlohn fanden 2012 statt. Überprüft wurden insgesamt 80 Prostituierte. Das Rotlichtmilieu wird seit einiger Zeit eindeutig von Frauen aus Rumänien und Bulgarien dominiert. Gegen zehn Frauen wurden Bußgelder wegen nicht angemeldeter Gewerbe verhängt.

„Der Bereich Wirtschaftsdelikte wird auch in den nächsten Jahren die gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um Schwarzarbeiter und Sozialleistungsbetrüger auf den ‚Pfad der Tugend‘ zurückzuführen. Alle gewerblich tätigen Selbstständigen müssen aus Gründen der Chancengleichheit am Markt ihrer Anmelde- und Steuerpflicht nachkommen. Alle nicht anspruchsberechtigten Sozialleistungsbezieher müssen zugunsten der tatsächlich Bedürftigen von entsprechen-

den Transferleistungen ausgeschlossen werden.“ heißt es in der Schlussbemerkung des Tätigkeitsberichtes, den der Bereich Wirtschaftsdelikte zu seinem Jubiläum vorgelegt hat.

Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens bedankte bei seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit sowie bei Meinolf Niemand, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen, und Dirk H. Jedan, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft des Märkischen Kreises, für die Unterstützung. Vor allem durch diese Zusammenarbeit sei es in der Vergangenheit gelungen, zahlreiche Delikte aufzudecken und zu ahnden.

Dabei konnten anschließend in vielen Fällen die illegal Tätigen durch entsprechende Beratung und Unterstützung in den legalen Wirtschaftskreislauf eingegliedert werden, so Dr. Ahrens abschließend.

Bekämpfung der Schwarzarbeit

Montag, 11. März 2013

Home

- Startseite
- News
- Forum
- Links
- Artikel
- Downloads
- Kontakt
- FAQ
- Geburtstagskalender
- Impressum

Community

- Abmelden
- Benutzer
- Profil
- PN-Center

Routenplaner

Start

Strasse

PLZ Stadt

Ziel

Strasse


PLZ

Schnellste Strecke



berechnen

Downloads » Allgemein » Stadt Iserlohn: Zwanzig Jahre erfolgreicher Kampf gegen Schwarzarbeit

 **Stadt Iserlohn: Zwanzig Jahre erfolgreicher Kampf gegen Schwarzarbeit**
 06.03.2013 von GF Kr, Heinrich Kahle

Presseitteilung 2013

Stadt Iserlohn: Zwanzig Jahre erfolgreicher Kampf gegen Schwarzarbeit
 "Die Bekämpfung der Schwarzarbeit durch die Abteilung Wirtschaftsdelikte hat sich in zwanzig Jahren zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt."

Download-Infos



Benötigter Status	Mitglied
Größe	476,9 KB
Downloads	21
Datum	06.03.2013
Kommentare	0
Download empfehlen	
<input type="button" value="Bewerten"/>	<input type="button" value="Go"/>

Downloadserver

bkschwarzarbeit.de

[Seitenanfang](#) ↑

Ihre Meinung

Zur Zeit sind leider keine Abstimmungen aktiv.
 Archiv

neuester Artikel

Herten fahndet nach Schwarzarbeit
<http://www.marler-zeitung.de/lokales/herten/Herten-fahndet-nach-Schwarzarbeit;art995,88673>
 Stadtbericht: Herten fahndet nach Schwarzarbeit von Car...
[\[mehr »\]](#)

Umlauf:
 [Handwritten signature]

Stadt Iserlohn: Zwanzig Jahre erfolgreicher Kampf gegen Schwarzarbeit

“Die Bekämpfung der Schwarzarbeit durch die Abteilung Wirtschaftsdelikte hat sich in zwanzig Jahren zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.” Dieses Fazit zogen übereinstimmend alle Teilnehmer beim Pressegespräch am letzten Freitag im Iserlohner Rathaus.

Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens bedankte sich in seiner Begrüßung nicht nur bei seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Er dankte insbesondere auch Meinolf Niemand, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen, und Dirk H. Jedan, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft des Märkischen Kreises, für die Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit. Vor allem durch diese Zusammenarbeit sei es in der Vergangenheit gelungen, zahlreiche Delikte aufzudecken und zu ahnden. Dabei konnten anschließend in vielen Fällen die illegal Tätigen durch entsprechende Beratung und Unterstützung in den legalen Wirtschaftskreislauf eingegliedert werden.

Bis heute wurden in den zwanzig Jahren Schwarzarbeitsbekämpfung 878 Bußgeldverfahren eingeleitet. Insgesamt wurden rund 6,2 Millionen Euro an Bußgeldern verhängt. Tatsächlich eingegangenen sind rund 4 Millionen Euro. Dies entspricht einer Realisierungsquote von 65 Prozent. Für die Zukunft fallen noch rund 990.000 Euro in Ratenzahlungen an.

Seit 1995 kümmert sich der Bereich Wirtschaftsdelikte auch um das Thema Sozialleistungsmissbrauch. In den letzten 18 Jahren wurden 306 Strafanzeigen gestellt. Dabei wurde ein Schaden in Höhe von rund 3 Millionen Euro ermittelt. Hier konnte durch die Arbeit des Bereiches Wirtschaftsdelikte ein finanzieller Vorteil von zirka 5,3 Millionen Euro erzielt werden. Die Leistungen wurden aufgrund der Ermittlungen gekürzt oder eingestellt. Die zu Unrecht erhaltenen Gelder mussten zurückgezahlt werden.

Für das zurückliegende Jahr 2012 berichtete der Leiter des Bereiches Wirtschaftsdelikte, dass 184 Anzeigen und Hinweise auf Schwarzarbeit und Leistungsmissbrauch eingegangen seien. 24 Wohnungen und Geschäftsräume wurden durchsucht. Insgesamt hat die Abteilung im vergangenen Jahr 59 Bußgeldverfahren bearbeitet. Die Gesamthöhe der verhängten Bußgelder betrug rund 214.000 Euro. Tatsächlich gingen bis zum Jahresende 2012 infolge von Ratenzahlungsvereinbarungen zirka 140.000 Euro bei der Stadtkasse ein.

Beim Thema Missbrauch von Sozialleistungen konnten durch die Arbeit des Bereiches Wirtschaftsdelikte im letzten Jahr rund 242.000 Euro eingespart werden. Dies bedeutet einen Anstieg von 28 Prozent. Die Leistungen wurden aufgrund der Ermittlungen gekürzt oder eingestellt. Die zu Unrecht erhaltenen Gelder müssen zurückgezahlt werden.

Zu den Aufgaben des Bereiches Wirtschaftsdelikte gehört auch die Überwachung der Prostitution. 19 Kontrollen der zurzeit acht bordellähnlichen Betriebe in Iserlohn fanden 2012 statt. Überprüft wurden insgesamt 80 Prostituierte. Das Rotlichtmilieu wird seit einiger Zeit eindeutig von Frauen aus Rumänien und Bulgarien dominiert. Gegen zehn Frauen wurden Bußgelder wegen nicht angemeldeter Gewerbe verhängt.

Auch in den nächsten Jahren wird der Bereich Wirtschaftsdelikte die gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um Schwarzarbeiter und Sozialleistungsbetrüger auf den "Pfad der Tugend" zurückzuführen. Alle gewerblich tätigen Selbstständigen müssen aus Gründen der Chancengleichheit am Markt ihrer Anmelde- und Steuerpflicht nachkommen. Alle nicht anspruchsberechtigten Sozialleistungsbezieher müssen zugunsten der tatsächlich Bedürftigen von entsprechenden Transferleistungen ausgeschlossen werden.



38schwarzarbeit_20jahre.jpg

Zwanzig Jahre erfolgreicher Kampf gegen Schwarzarbeit

Von links: Klaus-Peter Knops, Leiter des Ressorts Sicherheit, Bürger, Feuerwehr, Bürgermeister Peter Paul Ahrens, Dirk H. Jedan, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft des Märkischen Kreises und Meinolf Niemand, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen, beim Pressegespräch im Iserlohner Rathaus.

/ 20.04

Schwarzarbeit aufgefliegen: Beweismittel sichergestellt

Bußgeld über 10 000 Euro gegen „Autohändlerin“ verhängt

Iserlohn. Der Bereich Wirtschaftsdelikte der Stadt hat erneut einen Fall gewerblicher Schwarzarbeit aufgedeckt. Aufgrund von Anzeigen ermittelten die Fahnder gegen eine Iserlohnerin wegen des Betriebes eines nicht angemeldeten Gebrauchtfahrzeughandels. Nach verdeckten Ermittlungen wurde ein Durchsuchungsbeschluss erwirkt. Bei der Hausdurchsuchung wurden Beweismittel sichergestellt, deren Auswertung ergab, dass die Betroffene seit mindestens 2009 mit gebrauchten Fahrzeugen von zum meist geringfügigem Wert handelte. Damit konnte die Händ-

lerin zwar zum Lebensunterhalt der vielköpfigen Familie beitragen, jedoch keine „Reichtümer“ erwirtschaften. Gleichwohl wurde die nicht angemeldete Selbstständigkeit mit einem Bußgeld über 10 000 Euro geahndet. Inzwischen ist das Verfahren rechtskräftig abgeschlossen, ein Gewerbe wurde angemeldet.

Gerichtliches Nachspiel

Bei der Staatsanwaltschaft angezeigt wurde zudem ein weiterer Fall des Verdachts von Sozialleistungsmissbrauch zum Nachteil der Abteilung Grundsicherung der Stadt. Bei der Durchsicht von Kontoaus-

zügen eines Grundsicherungsempfängers fielen Unregelmäßigkeiten auf. Der Betroffene erklärte, er habe als Hartz IV-Bezieher so viel Guthaben ansparen können, dass er die Grundsicherungsleistungen nicht in Anspruch nehmen musste. Angeblich schaffte er es acht Jahre lang, mit einem mittleren zweistelligen monatlichen Einkommen seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Dies erschien den Ermittlern „lebensfremd“. Nach einer Hausdurchsuchung konnte ein Schaden von rund 14 000 Euro errechnet werden. Auf den Betroffenen wartet nun ein gerichtliches Nachspiel.

Beweismittel sichergestellt

„Wirtschaftsdelikte“ deckt Schwarzarbeit auf

ISERLOHN. Der Bereich Wirtschaftsdelikte der Stadt Iserlohn konnte erneut einen Fall von gewerberechtlicher Schwarzarbeit aufdecken.

Aufgrund mehrerer Anzeigen, unter anderem von vermeintlich geschädigten Kunden, ermittelten die städtischen Fahnder gegen eine Iserlohnerin wegen des Betriebes eines nicht angemeldeten Gebrauchtfahrzeughandels. Nach mehrmaligen verdeckten Ermittlungen wurde ein Durchsuchungsbeschluss beim Amtsgericht erwirkt. Bei der anschließenden Hausdurchsuchung wurden umfangreiche Beweismittel sichergestellt.

Die Auswertung ergab, dass die Betroffene seit mindestens 2009 mit gebrauchten Kraftfahrzeugen handelte. Die Fahrzeuge waren in der Regel von geringfügigem Wert. Damit konnte die Händlerin zwar zum Lebensunterhalt der vielköpfigen Familie beitragen, jedoch keine „Reichtümer“ erwirtschaften. Gleichwohl wurde die mehrjährige nicht angemeldete Selbstständigkeit mit einem Bußgeld in Höhe von 10.000 Euro geahndet. Inzwischen ist das Verfahren rechtskräftig abgeschlossen und ein entsprechendes Ge-

werbe wurde angemeldet.

Bei der Staatsanwaltschaft angezeigt wurde zudem ein weiterer Fall des Verdachts von Sozialleistungsmissbrauch zum Nachteil der Abteilung Grundsicherung der Stadt Iserlohn.

Bei der Durchsicht von Kontoauszügen eines Grundsicherungsempfängers fielen diverse Unregelmäßigkeiten auf. Der Betroffene erklärte, er habe in Zeiten als Hartz-IV-Bezieher so viel Guthaben ansparen können, dass er die Grundsicherungsleistungen nicht in Anspruch nehmen musste. Angeblich schaffte er es acht Jahre lang, mit einem mittleren zweistelligen monatlichen Einkommen seinen gesamten Lebensunterhalt zu bestreiten.

Dies erschien den städtischen Ermittlern „lebensfremd“. Nach einer richterlich angeordneten Hausdurchsuchung konnte ein Schaden von rund 14.000 Euro errechnet werden. Eine Strafanzeige wegen des Verdachts des Leistungsmissbrauchs wurde bei der Staatsanwaltschaft Hagen erstattet.

Auf den Betroffenen wartet nun voraussichtlich ein gerichtliches Nachspiel. Bei einer Verurteilung muss er den Schaden zusätzlich erstatten.

Handwritten notes:
Anlauf: Zw
Ge
15
Wol

Bußgelder wegen Schwarzarbeit

Vier Verfahren zum Abschluss gebracht

Iserlohn. Der Bereich Wirtschaftsdelikte der Stadt schloss jetzt vier Ermittlungsverfahren wegen Schwarzarbeit rechtskräftig ab. So wurde ein Bauunternehmer überführt, der nicht nur schwarz arbeitete, sondern noch mindestens einen Dachdecker, einen Stuckateurbetrieb und einen Hausmeisterservice illegal als Subunternehmen beauftragt hat. Gegen den Unternehmer war bereits wegen Unzuverlässigkeit ein Gewerbeuntersagungsverfahren durchgeführt worden. Unter Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse wurde gegen ihn ein Bußgeld über 5000 Euro festgesetzt.

Im zweiten Fall konnte ein Bußgeld über 12 000 Euro gegen einen Maurerbetrieb aus dem Raum Bielefeld verhängt werden. Bei einer Verkehrskontrolle in Iserlohn hatte die Polizei im September 2012 das Fahrzeug eines lettischen Staatsangehörigen überprüft. Der Mann trug bei der Überprüfung verschmutzte Arbeitskleidung. Nähermittlungen ergaben, dass er in Iserlohn zwar eine Wohnung angemietet hatte, jedoch weder behördlich gemeldet

war, noch einen Gewerbebetrieb angezeigt hatte. Die Ermittlungen führten zu einer Wohnung am Niederrhein, die wegen des Verdachts der Schwarzarbeit durchsucht wurde. Hier wurden Rechnungen sichergestellt, die auf eine Beauftragung durch den ostwestfälischen Maurerbetrieb hindeuteten. Eine Durchsuchung dieser Firma verlief erfolgreich. Hier konnten noch mindestens elf weitere illegal tätige Subunternehmer festgestellt werden, von denen sechs ebenfalls aus Lettland stammen. Gegen die „Nachunternehmer“, die zumeist mit Verputzarbeiten beauftragt wurden, sind ebenfalls Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Gegen den in Iserlohn festgestellten illegalen Gewerbetreibenden wurde ein Bußgeld in Höhe von 7000 Euro festgesetzt. Inzwischen hat er die Voraussetzungen zum legalen Betrieb seines Gewerbes in Deutschland erbracht.

Schaden von 500 000 Euro

In einem weiteren Fall wurde festgestellt, dass unter anderem durch einen Iserlohner Bauhelfer Fassadenputzarbeiten an einem Altbau durchgeführt wurden. Da kein Gewerbe angemeldet war und auch bei der Handwerkskammer keine Eintragung festgestellt wurde, konnte bei einer Hausdurchsuchung nachgewiesen werden, dass der Betroffene noch mindestens für vier weitere Auftraggeber als Verputzer tätig war. Gegen den Handwerker wurde ein Bußgeld von 13 000 Euro verhängt.

Durch die Aktivitäten der überführten Betriebe ist der Wirtschaft ein Schaden durch entgangene Aufträge von mindestens rund 500 000 Euro entstanden. Insgesamt wurden 2013 bereits Bußgelder über rund 100 000 Euro verhängt.

Muss der Staat gegen Schwarzarbeit entschlossener vorgehen?

13 Millionen Deutsche sollen sich ab und an etwas dazuverdienen, ohne dass der Staat das mitbekommt



„Ja, das finde ich schon. Aus Versicherungsgründen ist es wichtig, dass jeder seine Steuern zahlt. Schwarzarbeit



„Eindeutig ja, weil die Leute, die ihr Geschäft ehrlich betreiben und pünktlich ihre Steuern zahlen, sonst die



„Nein, wenn man mal einen Blick auf unsere Inlandspolitik wirft, erkennt man, dass es so viele Menschen gibt



„Auf jeden Fall bin ich alltags der Ansicht, dass Nachbarn Hilfe weiterhin machen müssen. D

führt zu erheblichen Einnahmedeffizienzen in der Staatskasse. Unter den daraus folgenden Sparmaßnahmen leidet dann die Gesamtbevölkerung. **Ulrike Albrecht**, 39 Jahre, Personalbetriebswirtin aus Menden

Dummen sind. **Franz-Josef Zecher**, 74 Jahre, aus Amsberg


die an der Grenze des Existenzminimums leben. Deswegen finde ich es in Ordnung, wenn man sich ab und zu etwas nebenbei verdienen kann. **Matthias Jung**, 54 Jahre, Rentner aus Iserlohn

sollte ein Auge zugedrückt werden. Professionelle Schwarzarbeit aber bekämpft werden. **Michael Sittler**, 54 Jahre, kaufmännischer Angestellter aus Bad Burg-Richstein

Munkauf

Jul
Ca
F. Wel

Müller, Son Degef = 17.08.13

STADT  ISERLOHN	Stadtspiegel
Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit	Datum: 4. AUG. 2013

Schwarzarbeit erfolgreich bekämpft

Ermittlungsverfahren im Baugewerbe rechtskräftig abgeschlossen

ISERLOHN. Der Bereich Wirtschaftsdelikte der Stadt konnte aktuell vier Ermittlungsverfahren wegen Schwarzarbeit erfolgreich und rechtskräftig abschließen.

So wurde ein illegal tätiger Bauunternehmer überführt, der nicht nur selbst schwarz arbeitete, sondern gleichzeitig noch einen Dachdecker-, einen Stuckateurbetrieb und

einen Hausmeisterservice illegal als Subunternehmen beauftragt hat. Unter Berücksichtigung seiner momentan prekären wirtschaftlichen Verhältnisse wurde gegen ihn ein Bußgeld über 5 000 Euro festgesetzt.

In einem weiteren Fall wurde festgestellt, dass durch einen Iserlohner Bauhelfer Fassadenputzarbeiten durch-

geführt wurden. Da kein entsprechendes Gewerbe angemeldet war, konnte bei einer Hausdurchsuchung nachgewiesen werden, dass der Betroffene noch mindestens für vier weitere Auftraggeber im gewerblichen Bereich als Verputzer tätig war. Gegen den letztlich einsichtigen Handwerker wurde ein Bußgeld von 13 000 Euro verhängt.

► GUTEN TAG!

„Nur eine kleine Gefälligkeit...“?



Von Christoph Schulte

Seit dieser Woche habe ich den Glauben in die deutsche Justiz wiedergefunden. Grund ist das BGH-Urteil zur Gewährleistung bei Schwarzarbeit. Ohne Rechnung also auch kein Anspruch auf Behebung von eventuell entstandenen Mängeln. Ich frage mich nur, was muss die Auftraggeberin geritten haben, in so einem Fall auch noch zu klagen? Ist das absolute Dreistigkeit oder nur Dummheit? Jedenfalls kann bei der Dame nicht ein Funken von Unrechtsbewusstsein - stattdessen jede Menge Egoismus vorhanden sein. Denn dem deutschen Staat entstehen so jährlich Milliardenverluste. Passend dazu übrigens die Meldung der Stadt Iserlohn, deren Bereich zur Bekämpfung von Wirtschaftsdelikten allein in diesem Jahr bereits Bußgelder im Bereich der Schwarzarbeit in Höhe von rund 100.000 Euro verhängt hat. Also von wegen „Ist doch alles nur eine Gefälligkeit...“

Bekämpfung der Schwarzarbeit

Umlauf
Ge
De

Home

Startseite
News
Forum
Links
Artikel
Downloads
Kontakt
FAQ
Geburtstagskalender
Impressum

Community

Abmelden
Benutzer
Profil
PN-Center

Routenplaner

Start

Strasse	
PLZ	Stadt

Ziel

Strasse	
PLZ	
Schnellste Strecke	



Status

IS St, Herr Püschel

Online seit 22 min. / 15:55 Uhr

Besucher

Heute: 75
Gestern: 64
Gesamt: 78.708

Benutzer & Gäste

292 Benutzer registriert, davon
online: [IS St, Herr Püschel](#), [MS Nds, Herr Dobbers..](#), [NE Kr, Hans-Werner N..](#) und keine
Gäste

- IS St, Herr Püschel
- NE Kr, Hans-Werner N..
- HWK Hildesheim-Suedn..
- MS Nds, Herr Dobbers..
- WB Kr, Herr Kampfen..

Artikel » Schwarzarbeit » Iserlohn Schwarzarbeitsbekämpfungserefolgreich



Iserlohn Schwarzarbeitsbekämpfungserefolgreich

27.08.2013 von [GF Kr, Heinrich Kahle](#)

38 (1612 Pü) 16.07.13

Schwarzarbeitsbekämpfungserefolgreich:

Bußgelder in Höhe von 37.000 Euro verhängt

Der Bereich Wirtschaftsdelikte der Stadt konnte aktuell vier

Ermittlungsverfahren wegen

Schwarzarbeit erfolgreich und rechtskräftig abschließen.

Im ersten Fall wurde ein illegal tätiger Bauunternehmer überführt, der nicht nur selbst schwarz

arbeitete, sondern gleichzeitig noch mindestens einen Dachdecker-, einen Stuckateurbetrieb

und einen sogenannten Hausmeisterservice illegal als Subunternehmer mit verschiedenen

Handwerksarbeiten beauftragt hat. Gegen den Untemehmer war bereits wegen Unzuverlässigkeit

ein Gewerbeuntersagungsverfahren durchgeführt worden. Unter Berücksichtigung seiner

momentan prekären wirtschaftlichen Verhältnisse wurde gegen ihn ein Bußgeld über 5.000

Euro, zahlbar in monatlichen Raten, verhängt.

In zweiten Fall konnte ein Bußgeld über 12.000 Euro gegen einen Maurerbetrieb aus dem

Raum Bielefeld verhängt werden. Die Vorgeschichte spielte sich in Iserlohn ab. So hatte die

Polizei bei einer Verkehrskontrolle in Iserlohn im September 2012 das Fahrzeug eines lettischen

Staatsangehörigen, in verschmutzter Arbeitskleidung, überprüft. Aufgrund des behördlichen

Informationsaustausches ergaben erfolgreiche Nachermittlungen, dass dieser hier zwar

eine Wohnung angemietet hatte, jedoch weder behördlich gemeldet war noch einen Gewerbebetrieb

angezeigt hatte. Die weiteren Ermittlungen führten zu einer weiteren Wohnung am

Niederrhein, die wegen des Verdachts der Schwarzarbeit durchsucht wurde. Hier wurden

zahlreiche Rechnungen sichergestellt, die auf eine Beauftragung durch den ostwestfälischen

Maurerbetrieb hindeuteten. Eine kürzlich durchgeführte Durchsuchung dieser Firma verlief

äußerst erfolgreich. Hier konnten noch mindestens 11 weitere illegal tätige Subunternehmer

festgestellt werden, von denen 6 Unternehmer ebenfalls aus Lettland stammen. Gegen die

Nachunternehmer, die überwiegend mit Verputzarbeiten beauftragt wurden, sind ebenfalls

Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

Gegen den in Iserlohn festgestellten illegalen Gewerbetreibenden wurde ein Bußgeld in Höhe

HABEN SIE
ÜBERHAUPT EINEN
MAUSDURCHSUCHUNGS-
BEFEHL?

